

Faktencheck Ausbau Erneuerbarer Energien in Bayern

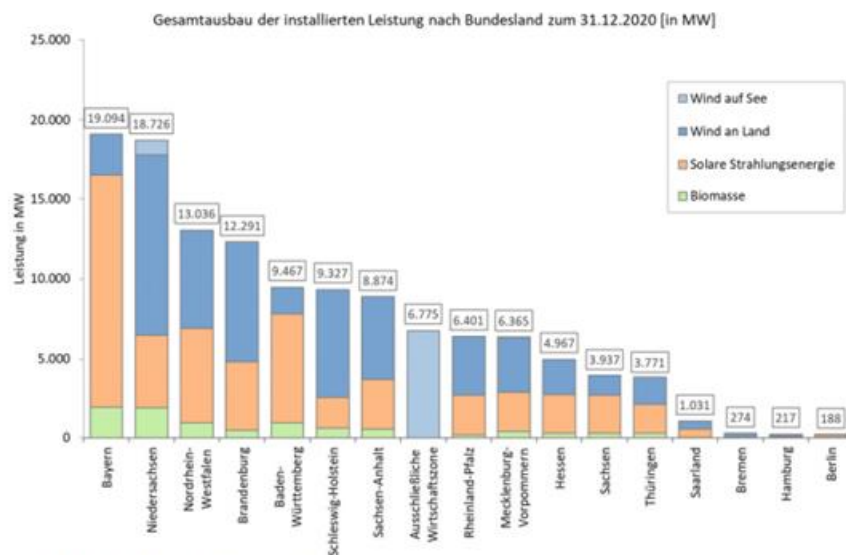
Martin Stümpfig, MdL; Stand: 01.09.2022

In der Debatte um den Ausbau der Windenergie heißt es von Seiten der CSU und Markus Söder oft, Bayern liege beim Zubau der Erneuerbaren Energien auf Platz eins und bei der Gesamtmenge installierter Anlagen auf Platz zwei in Deutschland. Fakt ist, diese Zahlen sind nur absolut gesehen richtig:

- Absolut gesehen kommt ist Bayern mit knapp 19.000 MW installierten Leistung Erneuerbarer Energien führend.

(Quelle: [Microsoft Word - 211022 EEG-Bund-Länder-Kooperationsausschuss Bericht 2021.docx \(bmwk.de\)](#))

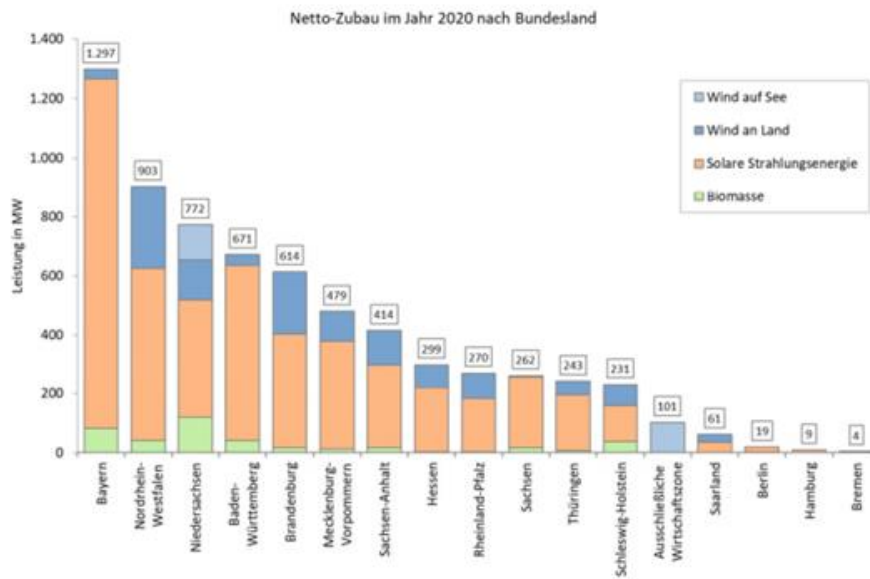
Abbildung 2 Installierte Leistung der EE-Anlagen zur Stromerzeugung zum 31.12.2020 in MW nach Bundesländern (sortiert)



Graphik: BNetzA auf Basis der Daten des MaStR

- Auch beim Zubau von Erneuerbaren war Bayern im Jahr 2020 absolut gesehen an erster Stelle ([Microsoft Word - 211022 EEG-Bund-Länder-Kooperationsausschuss Bericht 2021.docx \(bmwk.de\)](#))

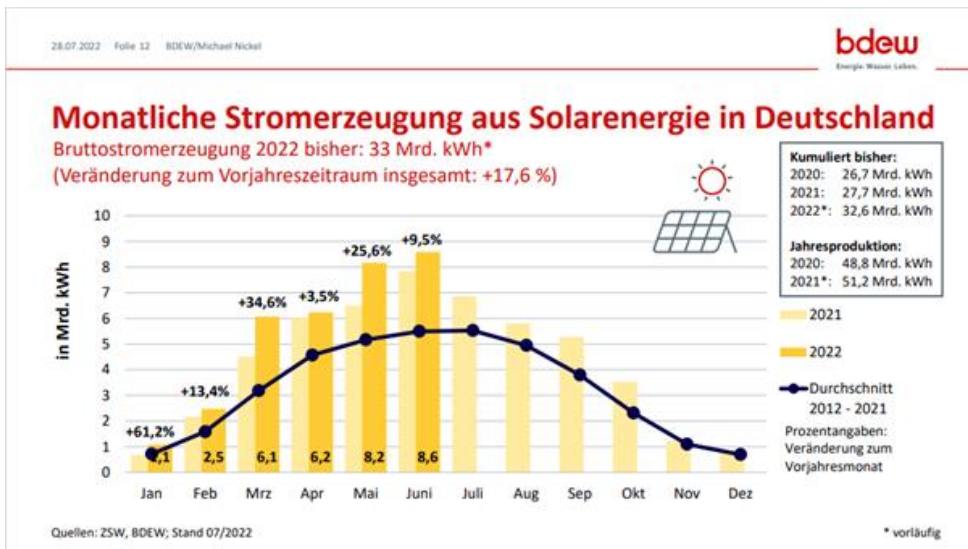
Abbildung 1 Netto-Zubau von EE-Anlagen zur Stromerzeugung im Jahr 2020 nach Bundesland



Graphik: BNetzA auf Basis der Daten des MaStR

Die Probleme bei dieser verkürzten Aussage:

1. beim Zubau und bei der installierten Leistung beruhen die absoluten Zahlen auf einen großen Anteil von Photovoltaik, die in den Wintermonaten und in der Nacht keine Energie liefern kann. Ein Ausbau der Windenergie – welche zu diesen Zeiten (insbesondere in den Wintermonaten) liefern kann - ist daher für eine bedarfsgerechte Energieversorgung äußerst wichtig



Monatliche Stromerzeugung aus Windenergie an Land und auf See

Bruttostromerzeugung 2022 bisher: 71 Mrd. kWh*
(Veränderung zum Vorjahreszeitraum insgesamt: +19,5%)



Quellen: ZSW, BDEW; Stand 07/2022

* vorläufig

Quelle: [PowerPoint-Präsentation \(ag-energiebilanzen.de\)](https://www.ag-energiebilanzen.de)

- Zudem ist der Fokus allein auf die absolute installierte Leistung problematisch, da somit nur die maximal mögliche und nicht die tatsächliche Leistung der Anlagen berücksichtigt wird. In Deutschland liefern PV-Anlagen ca. halb so viele Vollaststunden wie Windräder. PV-Anlagen zwischen 980 VBh [Freiflächen-Anlagen] und 920 VBh [Dach-Anlagen] (VBh = Vollbenutzungsstunden)

Quelle:

<https://www.ise.fraunhofer.de/content/dam/ise/de/documents/publications/studies/aktuelle-fakten-zur-photovoltaik-in-deutschland.pdf> 2022

und Windkraft zwischen 2500 VBh (Nord-Ostdeutschland) und 1800 VBh (Binnenstandorte),

Quelle: https://www.lfu.bayern.de/buerger/doc/uw_118_windenergie_in_bayern.pdf 2022; Seite 4

Tabelle sowie Quelle: [#Faktenfuchs: Ist Bayern wirklich führend bei den Erneuerbaren? | BR24](#)

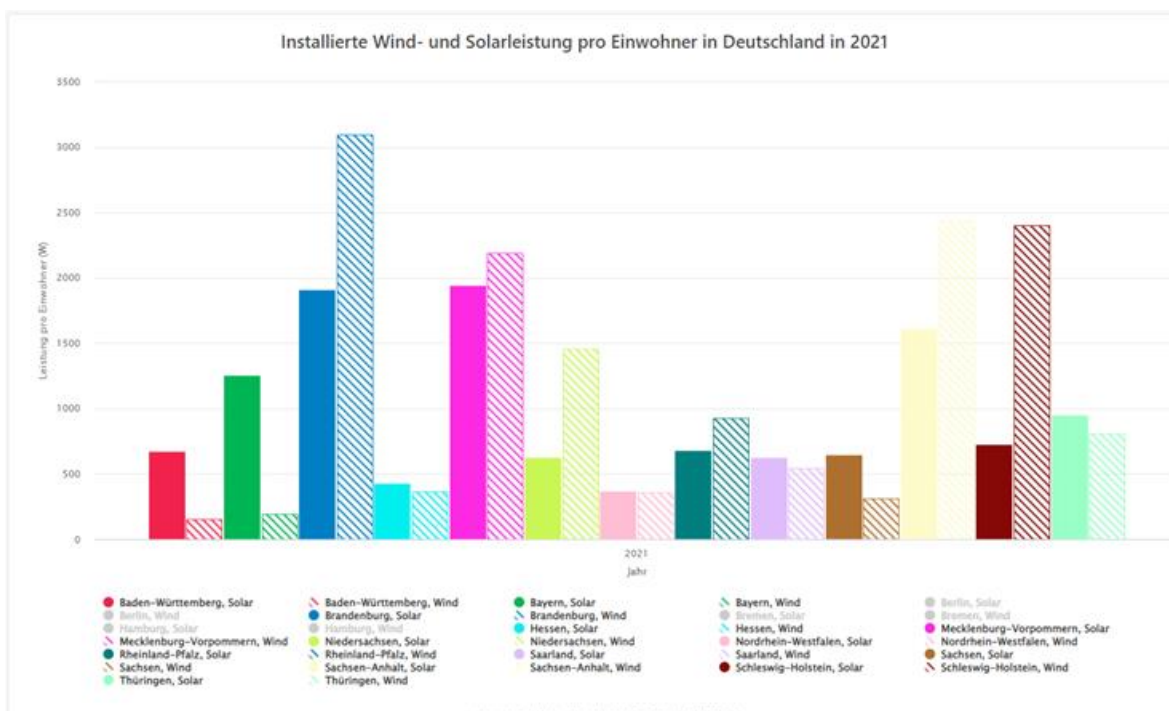
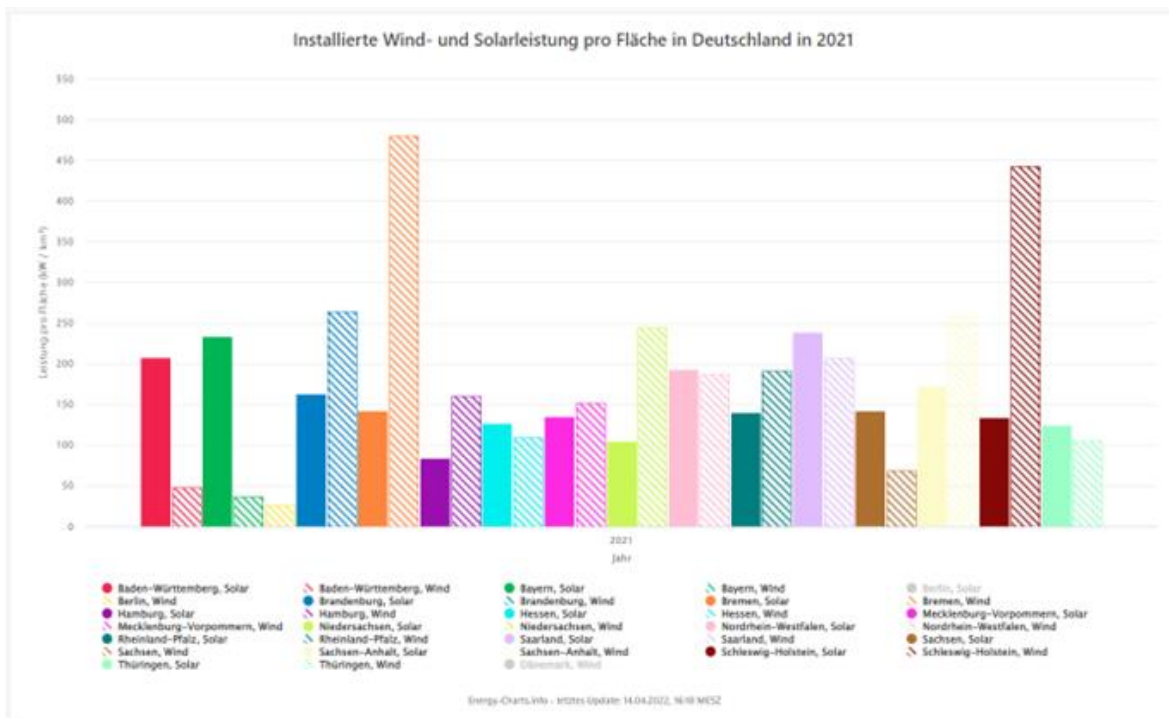
- Bayern ist als Flächengrößtes und einwohnerstarkes Bundesland und großen Abhängigkeit von russischem Erdgas besonders bei Ausbau der Erneuerbaren gefragt. Allein im ersten Halbjahr 2022 sind über 5 Mrd. Euro aus Bayern in russische Kriegskassen geflossen (Quelle: [Statistisches Bundesamt Deutschland - GENESIS-Online: Die Datenbank
des Statistischen Bundesamtes \(destatis.de\)](https://www.destatis.de/DE/Presseportal/Neuerscheinungen/Energie/Erneuerbare-Energien/Erneuerbare-Energien-Deutschland.html))

Doch bezogen auf die Fläche liegt Bayern beim Zubau im Jahr 2021 als größtes Bundesland bei der installierten Leistung lediglich auf Platz neun im Vergleich zu den anderen Bundesländern.

Quelle: [Installierte Leistung | Energy-Charts](#).

Und auch bezogen auf die Einwohner erreicht Bayern nur einen Platz im Mittelfeld.

Quelle: [Installierte Leistung | Energy-Charts](#)



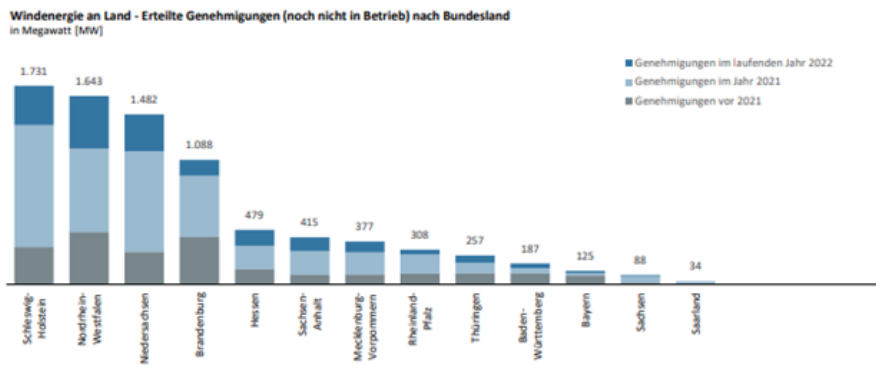
4. Der auf die Fläche und Einwohner bezogenen vergleichsweise langsame Ausbau führt dazu, dass Bayern nicht einmal die Steigerungen seines Endenergieverbrauches mit einem Zubau von Erneuerbaren auffangen kann. Der Endenergieverbrauch ist zwischen 2010 und 2019 um 5,5 % (21,7 TWh) gestiegen. Gleichzeitig wurden nur 3 % (15,6 TWh) Erneuerbare installiert. Der Verbrauch von Erdöl- und Gas in Bayern stieg somit weiter an.
Quelle: https://www.stmwi.bayern.de/fileadmin/user_upload/stmwi/publikationen/pdf/2022-02-02_Monitoringbericht_2020_12.01_BF.pdf (Monitoringbericht, Seite 10 Grafik 1.3)
5. Der Zubau, der für eine bedarfsgerechte Energieversorgung notwendigen Windenergie, hat in Bayern in den vergangenen Jahren de facto nicht stattgefunden und wird weiterhin durch pauschale Abstandsregelungen wie eine 1000 Meter Regel in Windgebieten massiv erschwert. Auf die Fläche bezogen ist Bayern eines der Schlusslichter bei der installierten

Menge von Windrädern. Nur der Stadtstaat Berlin scheidet hier schlechter ab.

Quelle: https://www.wind-energie.de/fileadmin/redaktion/dokumente/publikationen-oeffentlich/themen/06-zahlen-und-fakten/Factsheet_Status_Windenergieausbau_an_Land_2021.pdf (Deutsche Wind Guard Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland - Seite 7)

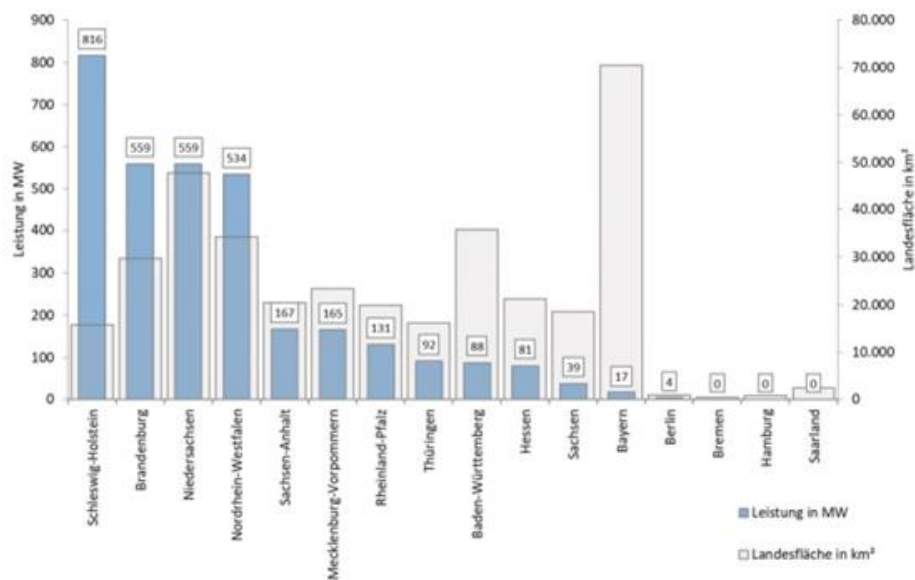
- Und auch kurzfristig wird sich hier wenig ändern, wenn man einen Blick auf die erteilten Genehmigungen der letzten Jahre wirft. Im laufenden Jahr 2022 wurden in ganz Bayern erst 4 Windräder genehmigt.

Quelle: [EE-Statistik MaStR BNetzA - Juni 2022 \(Stand 21.07.2022\).xlsx \(bundesnetzagentur.de\)](#)



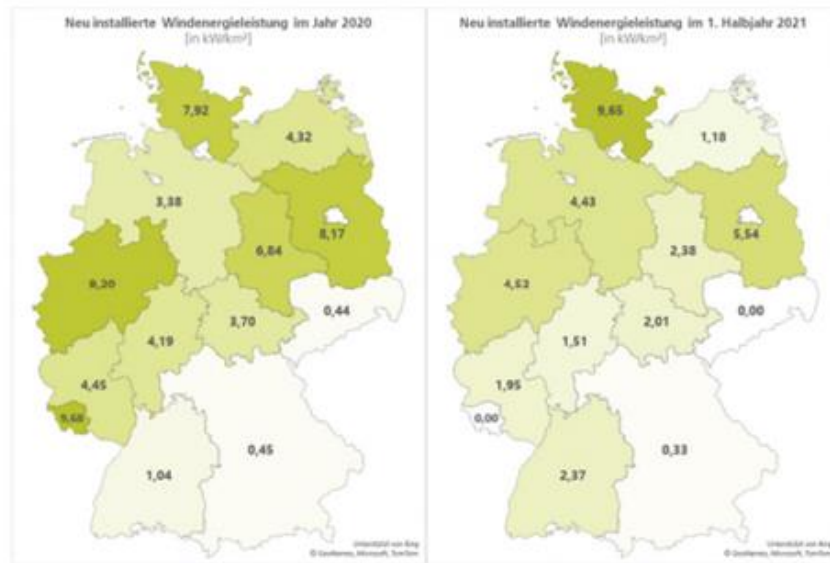
- Im Jahr 2020 wurden in Bayern lediglich Windräder mit einer Leistung von 17 MW installiert. Folgende Grafiken verdeutlicht das Versagen der Regierung im flächengrößten Bundesland:

Abbildung 12 Leistung der Windenergieanlagen an Land, die im Berichtszeitraum eine Genehmigung erhalten haben



Graphik: BNetzA auf Basis der Länderberichte

Abbildung 6 Flächenbezogener Bruttozubau bei Windenergie an Land für das ganze 2020 und das 1. Halbjahr 2021 bezogen auf Landesfläche in kW/km²



Graphik: Fachagentur Wind auf Kartenbasis © GeoNames, Microsoft, TomTom; Datenquelle: Marktstammdatenregister

Quelle: [Microsoft Word - 211022 EEG-Bund-Länder-Kooperationsausschuss Bericht 2021.docx \(bmwk.de\)](#)

- Zudem ist der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung ist zwischen 2018 und 2020 in Bayern zurückgegangen, was uns insbesondere vor dem momentanen Gasmangel, im Winter vor zusätzlichen Herausforderungen stellt.

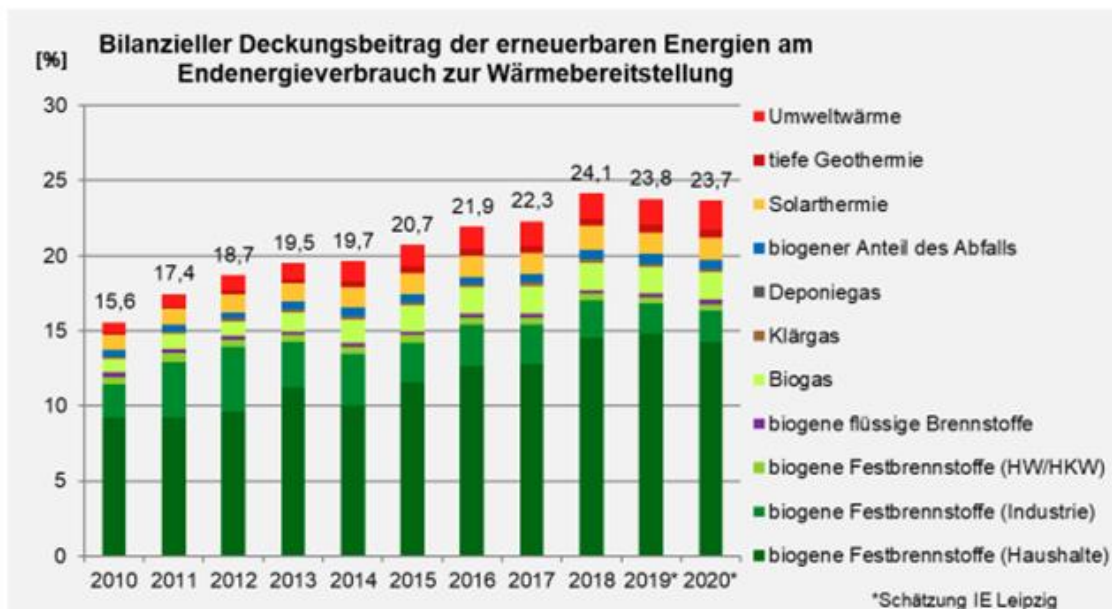


Abbildung 32 Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch zur Wärmebereitstellung von 2010 bis 2020

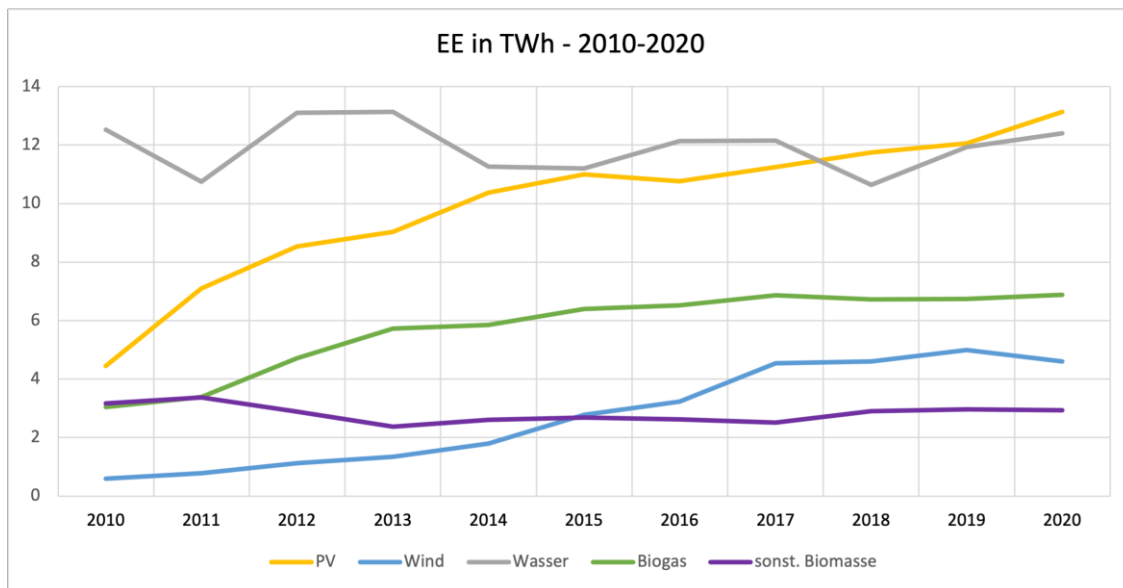
Quelle: [Energiedaten.Bayern – Schätzbilanz](#)

Entwicklung des Zubaus in Bayern in den letzten Jahren

Die Entwicklung der letzten 10 Jahre zeigt nur Anstieg bei PV – alles andere stagniert oder fällt wohl mittelfristig (Wasserkraft wegen Sommertrockenheit) – Daten in Tabelle im Anhang (leider nur bis 2020).

Im Bereich der Wärmeversorgung liegt der Anteil der Erneuerbaren Energien im Jahr 2020 bei 23,5 Prozent am Bruttoendenergieverbrauch und ist damit seit zwei Jahren wieder rückläufig. Letzte Seiten in diesem Link

Quelle: https://www.stmwi.bayern.de/fileadmin/user_upload/stmwi/publikationen/pdf/2021-10-19_Energiedaten_Bayern_Schaetzbilanz2020.pdf



Deutschland

Für alle die mehr lesen wollen Energiezahlen aus Deutschland

https://ag-energiebilanzen.de/wp-content/uploads/2022/08/AGEB-Tagung-Juli-2022_Strom.pdf

Vergleich der Bundesländer:

Anteil Erneuerbare Energien

https://www.foederal-erneuerbar.de/uebersicht/bundeslaender/BW%7CBY%7CB%7CBB%7CHB%7CHH%7CHE%7CMV%7CNI%7CNRW%7CRLP%7CSL%7CSN%7CST%7CSH%7CD/kategorie/strom/auswahl/772-anteil_erneuerbarer_/#goto_772

Fazit:

Diese Zahlen verdeutlichen warum Bayern bundesweit als Problemfall grade für die Energieversorgung im kommenden Winter gilt. Was wir nun brauchen, ist eine ehrliche Energiepolitik in Bayern, die den Ausbau der Erneuerbaren - insbesondere der Windenergie - entschieden voranbringt, denn das ist mittelfristig der beste Weg aus der Energiekrise.